Berufsbildende Schulen des Landkreises Peine

AUSGABE 31

NEWSLETTER

SEPTEMBER 2018

Nichts ist so beständig wie der Wandel.

Heraklit

HERBST 2018

IN DIESER AUSGABE:

KMK-FREMDSPRACHEN-ZERTIFIKAT	2
SCHILF WOHLDENBERG	3
BIRTHE CZERWONKA	4
ANNE RESCHKE	4
THORGE SINGER	5
BLUTSPENDE	5
VIER AUSZUBILDENDE IN UNGARN	6
FREISPRECHUNG	7
KNIGGE BEIM KUNDEN	8
ILSEDER JOBBÖRSE	8
TISCHLER PADDELN AUF DER ALLER	9
VORSTELLUNG FABRICATING EUROPE	9
MULTIMEDIA-MOBIL	10
ZELTLAGER ELTZE 2018	11
VERKEHRSSICHERHEITSWOCHE 2018	12
AUFTAKT-VERANSTALTUNG EUROPAWOCHE	13
26. BERUFSFINDUNGSMARKT	13

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

das neue Schuljahr hat an den BBS Peine mit vielen Aktivitäten und großem Engagement der Kolleginnen und Kollegen begonnen. Sehr anregend und bereichernd für die Schulgemeinschaft waren die zwei SCHiLF-Tage zu Beginn des Schuljahres in Wohldenberg. Wir haben in interessanten Kursen sehr viel über die Erhaltung unserer Gesundheit gelernt und hatten vor allem auch viel Spaß am geselligen Miteinander.

Auch die Organisation der Verkehrssicherheitswoche und der Blutspendeaktion wurde mit viel Elan von den Verantwortlichen durchgeführt. Diese Veranstaltungen tragen viel zur positiven Außendarstellung unserer Schule bei.

Dem Team Europa ist es gelungen, unseren Arbeitsminister Hubertus Heil als Redner für einen Workshop im Rahmen der Europawoche zu gewinnen.

In Kooperation mit der IGS fand eine sehr spannende Diskussion über aktuelle europäische Themen mit Schülerinnen und Schülern statt.

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus. Am 8. November findet der Berufsfindungsmarkt in veränderter Form statt. Erstmals wird diese Veranstaltung in vergrößertem Rahmen zusammen mit der Allianz für die Region organisiert.

Besonders freue ich mich über den neuen Anstrich der Fassade unseres Hauses. Hierdurch wird unsere Schule im äußeren Erscheinungsbild sehr aufgewertet.

Für das Schuljahr 2018/2019 wünsche ich allen unseren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg für die eigenen Vorhaben und Ziele. Ich bin sicher, dass sie die gewünschte Unterstützung an den BBS des Landkreises Peine erhalten.

Ihnen Allen erholsame Herbstferien!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre
Maria Zerhusen

KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT

Die Beschreibung eines Unternehmens auf Englisch oder eine englische Anfrage per Mail. Eine Hotelreservierung am Telefon in englischer Sprache oder ein englisches Meeting im Ausland.

Alles kein Problem für die 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter angehende Industriekaufleute, Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Kaufleute für Büromanagement und Verwaltungsfachangestellte, die sich im Schuljahr 2017/18 der Herausforderung gestellt haben und das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch erfolgreich erworben haben. Damit beweisen die Teilnehmer, dass sie berufliche Handlungssituationen in englischer Sprache problemlos meistern können.

Die erfolgreiche Teilnehmerin Anna Bonik schreibt über ihre Teilnahme an den Zertifikatsprüfungen: „Sich auf Geschäftsreise von Kaua'i bis nach Neuseeland verständigen können, den Firmenkunden die besten Geheimtipps der Stadt verraten und sich dadurch eine gute Handelsbeziehung sichern oder bei Witzen ausländischer Geschäftspartner mitlachen können – Englisch ist eine traumhaft melodische Sprache, die dazu noch sehr viele Vorteile mit sich bringt, auch im Beruf. Das KMK-Zertifikat ist ein Weg seinen Wissensstand dahingehend zu fördern und eine Hilfe, sich im Kampf um den begehrten Ausbildungsplatz eine Nasenlänge nach vorn zu katapultieren."

Auch im Schuljahr 2018/19 möchten wir interessierten Schülerinnen und Schülern unserer Schule wieder die Möglichkeit geben, das KMK-Fremdsprachenzertifikat (Englisch) zu erwerben und damit berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse, die sich an europaweit bekannten Kompetenzen und Niveaustufen orientieren, auszuweisen. Dies gilt natürlich nicht nur für Schülerinnen und Schüler unserer kaufmännischen Klassen. Auch in den Bereichen Holz- bzw. Metalltechnik oder als angehende Erzieher besteht die Möglichkeit des Erwerbs des KMK-Fremdsprachenzertifikats.

In der schriftlichen Prüfung zur Erlangung des Fremdsprachenzertifikats werden die Fähigkeiten gesprochene und geschriebene fremdsprachliche Mitteilungen verstehen (Rezeption), sich mündlich und schriftlich in der Fremdsprache äußern (Produktion), sowie durch Übersetzung oder Umschreibung zwischen Kommunikationspartnern übermitteln (Mediation) geprüft. In der mündlichen Prüfung wird die Interaktionsfähigkeit, d. h. Gespräche führen und korrespondieren, beurteilt.

Die Prüfungen für den Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikats sind grundsätzlich unabhängig von Vorbereitungskursen. Das KMK-Fremdsprachenzertifikat ist auf die Lerninhalte der Rahmenrichtlinien an der Berufsschule abgestimmt und somit ist der Fremdsprachenunterricht in der Berufsschule für gewöhnlich ausreichend.

Anmeldeschluss für die Teilnahme an den Prüfungen im laufenden Schuljahr ist der 19. Oktober 2018. Der zentrale schriftliche Prüfungstermin für alle berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ist der 04. April 2019. Die mündlichen Prüfungen werden bis spätestens zum 20. Juni 2019 durchgeführt. Die Teilnahmegebühr beträgt 65,00 EUR und wird in einigen Fällen auch von den Ausbildungsunternehmen getragen.

Bei Fragen zur Teilnahme am KMK-Fremdsprachenzertifikat wenden Sie sich bitte an Susann Müller (susann.mueller@bbs-peine.eu).

Susann Müller

KMK-Fremdsprachenzertifikat - der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland zu Fremdsprachen in der beruflichen Bildung - Niedersachsen

Alles kein Problem für die 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter angehende Industriekaufleute, Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Kaufleute für Büromanagement und Verwaltungsfachangestellte.

SCHILF: KOMM DOCH, AUF DEN WOHLDENBERG!

Nach 10 Jahren „Abstinenz“ konnte unser Personalrat am 6./7. August 2018 eine externe Fortbildungveranstaltung zum Thema „Gesundheitsförderung“ für 120 Kolleginnen und Kollegen im Haus Wohldenberg bei Holle bei hochsommerlichen Temperaturen anbieten.

Nach Zimmerbelegung und Stehcafe eröffnete Schulleiterin Maria Zerhusen die Fortbildungsveranstaltung. Hierzu hatte der Personalrat sechs hochkarätige Referenten auf eine Auswahlliste eingestellt, die mit ihren Workshops überzeugen konnten. Dazu eine kurze inhaltliche Zusammenfassung:

Workshop A
Referent Nils Lang: Kampfkunst und Transfer in den Alltag

Über eine situative Einstiegssituation werden ausgewählte Selbstverteidigungstechniken erlernt, erfahren und gemeinsam geübt.

Workshop B
Referent Jens Schaprian: In jeder Situation ganz Selbst bleiben!

Über Selbst-Coaching-Methoden konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Ressourcen durch einen Wahrnehmungspositionswechsel aktiv nutzen und die Möglichkeit einer Umdeutung ihrer Bewertungen (Refraiming) kennen lernen.

Workshop C
Referentin Corinna Werner: AKTIVfit

Hier ging es rund um den gesunden Rücken und eine gute Haltung und vor allem was wir dafür tun können. Auch kam das Faszientraining nicht zu kurz: Wie kann ich mir mit relativ einfachen Mitteln und Training zu Hause diese Erkenntnisse zu Nutze machen?

Workshop D
Referentin Annette Lüders: Stressbewältigung durch Achtsamkeit und Yoga

Es wurden Impulse zu diesem Thema gegeben und mit „Business-Yogaübungen“ die direkte Umsetzbarkeit für den Alltag ausprobiert.

Workshop E
Referent Carsten Thies: Stress- und Ressourcenmanagement und Burnout-Prävention

Über eine Stresstypbestimmung konnten Entwicklungsfelder erarbeitet und Hinweise auf Ressourcenfelder gegeben werden. Verschiedene Entspannungstechniken zur Burnout-Prävention kamen zur Geltung.

Workshop F
Referentin Christina Kraatz: StimmFit im Unterricht

Neben der Vermittlung anatomischer und funktionaler Grundkenntnisse über die Bildung der Stimme wurden Faktoren genannt, die das Stimmbild beeinflussen. Stimmhygienische Maßnahmen für den Alltag und die Erstellung eines Warm-Up und Cool-Down Programms fanden Anwendung.

Natürlich kam die Geselligkeit auf dem Wohldenberg nicht zu kurz. Während der Fortbildungstagung erhielt der Standort den Charakter eines Wallfahrtsortes. Viele gemeinsame Gespräche und Erfahrungsaustausche wurden genutzt, um einen neuen Blickwinkel auf Schule und private Lebensperspektiven zu gewinnen.

Noch einmal ein besonderer Dank an unseren Personalrat für diese schöne Zeit außerhalb von Schule und Dienstverpflichtung.

Siegmund Küster

BIRTHE CZERWONKA

Geburtsdatum:
11.11.1984

Wohnort:
Hannover - Südstadt

Fächer:
Wirtschaft, Deutsch

Referendariat:
11/2016 – 04/2018 Studienseminar Hannover; BBS Burgdorf

Studium:
04/2013 – 08/2016: Lehramt an berufsbildenden Schulen; Leuphana Universität Lüneburg;
10/2008 – 10/2011: Betriebswirtschaft; Leibniz Akademie Hannover

Berufserfahrung:
02/2008 – 02/2013 Kaufmännische Angestellte im Vertrieb (Produkte des industriellen Rohrleitungsbaus);
08/2005 – 02/2008 Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Interessen:
Klavier und Gitarre spielen, lesen, auf Konzerte gehen

Birthe Czerwonka

ANNE RESCHKE

Was mache ich hier? Was mache ich in meiner Zukunft und was mache in meiner Freizeit?

Derzeit mache ich ein FSJ an dieser Schule um einen Einblick in den Beruf einer Sozialarbeiterin zu bekommen, um aus zu probieren ob dieser Berufszweig meinen Erwartungen entspricht. In meiner Freizeit lese ich gern Bücher und besuche ab und an das Fitnessstudio.

Wer bin ich?
Wie alt bin ich?

Ich heiße Anne Reschke und ich bin 19 Jahre alt.

Meine Stärken und Schwächen

Große Stärken von mir sind meine Pünktlichkeit und mein Einfühlungsvermögen. Außerdem bin ich sehr sorgfältig und kann gut selbstständig arbeiten. Ich bin auch gern offen für Neues.

Eine Schwäche von mir ist, dass ich nicht so handwerklich geschickt bin.

Wünsche und Erwartungen ans FSJ

Ich erwarte von dem FSJ, dass ich viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln kann. Außerdem hoffe ich das sich meine Vorstellungen von diesem Berufszweig bestätigen werden.

THORGE SINGER

Sehr verehrte Leserinnen und Leser!

Ich möchte diesen Newsletter nutzen, um mich Ihnen kurz vorzustellen. Mein Name ist Thorge Singer, und ich bin seit dem 01.05.2018 als Lehrkraft für Metalltechnik und Mathematik an der BBS-Peine tätig.

Ich habe an der Universität Hannover Maschinenbau studiert und nach meinem Abschluss als Diplomingenieur in einem Ingenieurbüro für die Automobil- und Luftfahrtindustrie gearbeitet.

Dann entschloss ich mich vor zwei Jahren dazu, meine Laufbahn als Lehrkraft im Bereich der beruflichen Bildung fortzusetzen. Mein Referendariat habe ich an der Werner-von-Siemens Schule in Hildesheim absolviert. Dass die BBS-Peine näher an meinem Wohnort Lehrte liegt, und dort im Frühling 2018 eine Lehrkraft für Mathematik gesucht wurde, waren gute Gründe. Für Peine habe ich mich dann aber wegen des herzlichen Empfangs vom Kollegium entschieden, das mir auch noch heute als Berufseinsteiger bei Fragen kompetent zur Seite steht. Die freundliche Aufnahme von der Schülerschaft und das gute Lernklima, das in der BBS-Peine herrscht, haben noch einmal gezeigt, dass diese Entscheidung die Richtige war.

Ich freue mich auf viele großartige Jahre als Lehrer an dieser Schule und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Thorge Singer

BLUTSPENDE

Ohne menschliches Blut läuft nichts! Auch das perfekteste medizinische Versorgungssystem ist bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten ohne Blut nicht funktionsfähig.

Hier sorgen die DRK-Blutspendedienste und –aktionen für eine sichere und gesicherte Versorgung mit Blut und Blutpräparaten an 365 Tagen im Jahr.

Seit vielen Jahren unterstützt auch die BBS Peine diese Aktionen des DRK.

Am 27.09.2018 fand nun bereits zum 12. Mal die Blutspendeaktion an der BBS Peine statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren von dem Team Hauswirtschaft. Unter Anleitung der Fachpraxislehrkraft bereiteten die Schülerinnen und Schüler der BFS Hauswirtschaft und Pflege für Realschulabsolventen / Schwerpunkt Persönliche Assistenz einen stärkenden Imbiss für alle Spender und Spenderinnen vor und unterstützten das DRK-Team bei der Anmeldung und der Betreuung der Spender und Spenderinnen.

Wie auch im letzten Jahr konnte die Möglichkeit der Typisierung wahrgenommen werden.

Neu war in diesem Jahr, dass Mitarbeiter des DRK 3 Wochen vor dem Blutspendetermin die Schüler und Schülerinnen in den Klassen informiert haben. Diese Vorabinformation hat sicherlich dazu beigetragen, dass sich über 90 Schülerinnen und Schüler zur Blutspende angemeldet haben.

Friederike Bartels-Beck

VIER AUSZUBILDENDE ALS PRAKTIKANTINNEN IN UNGARN

Ein dreiwöchiges Auslandpraktikum absolvierten vier angehende Europakauffrauen der BBS Peine in der westungarischen Stadt Szombathely. Die Lernenden wurden bei dem durch die Europäische Union geförderten Projekt „Managing Europe“ wieder von den ungarischen Lehrkräften Éva Fábián und Ottó Marosán von der Horváth Boldizsár Fachmittelschule für Wirtschaft und Informatik und vor Ort von den Lehrkräften Petra Pinke und Siegmund Küster betreut. Nach einer zwölfstündigen, relativ anstrengenden Zug-Anreise erreichten die BBS-Schülerinnen ihren etwa 980 km entfernten Zielort Szombathely.

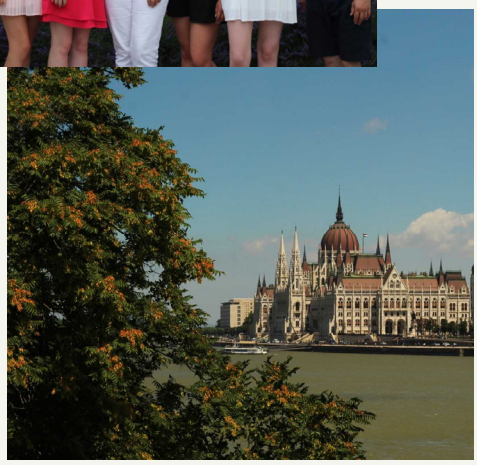
Am nächsten Tag fand eine Schulbesichtigung statt. Hier erhielten die vier Berufschülerinnen weitere Informationen über ihre Praktikumsbetriebe. Charlyn Döhring, Kauffrau im Groß- und Außenhandel arbeitete im Reisebüro TOURINFORM Szombathely, Johanna Hagemann, Kauffrau für Büromanagement war in der Marketing-Abteilung Büki Gyógyfürdő angestellt und die beiden Industriekauffrauen Luisa Blankenberg und Lisa Marie Rapp waren im Reisebüro TOURINFORM Bük sehr beeindruckt von ihrer Tätigkeit.

In den Betrieben übernahmen die Praktikantinnen allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten wie z. B. die Bearbeitung von Eingangs- und Ausgangspost, die Anfertigung von Schriftsätzen, Berichten und Protokollen sowie die Abwicklung von fremdsprachigem Schriftverkehr. Sie führten darüber hinaus Tätigkeiten wie das Schreiben von Bestellungen und die Annahme und Kontrolle von Waren aus. Zu ihren Aufgaben gehörte weiterhin die Bearbeitung von Kundenaufträgen und die Betreuung von Kunden bzw. Gästen. Sie nahmen an der Planung und Durchführung von Werbe- und Verkaufsförderungsaktionen teil. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit lag in der Öffentlichkeitsarbeit. Aber auch touristische Freizeitaktivitäten kamen nicht zu kurz: Städtereisen in die ungarische Hauptstadt Budapest (Parlament, Fischerbastei, Heldenplatz) und in die Donaumetropole Wien (Stephansdom, Ringstraße, Praterpark) standen auf dem Ausflugsprogramm. Radtouren in die landschaftlich sehr ansprechende Umgebung boten eine gute Abwechslung. Was zeichnet Ungarn aus? Dazu Charlyn Döhring: „Ich habe hier eine besondere Gastfreundschaft erfahren, wir wurden von allen Seiten freundlich aufgenommen und in jeglicher Hinsicht unterstützt.“ Abschließend bemerkt der BBS-Projektbeauftragte Siegmund Küster: “Unsere Schülerinnen gewinnen durch diese Auslandserfahrung viele neue Erkenntnisse und können sich ein eigenes Bild von unserem EU-Partnerland Ungarn verschaffen.“

Siegmund Küster

Managing Europe

Bei diesem Projekt können Schülerinnen neben ihrer kaufmännischen Ausbildung im Dualen System sich zur Europakauffrau weiterqualifizieren.



FREISPRECHUNG IM HANDWERK: MINISTER HEIL WAR GASTREDNER

Der neue Kreishandwerksmeister Ulf Glagow konnte 38 Prüflingen ihren Gesellenbrief in der Grünen Wiese der Berufsbildenden Schulen übergeben. Henry Ganz als Innungsbester schnitt bei seiner Prüfung zum Feinwerkmechaniker mit der Traumnote 1 ab. Seine Ausbildung absolvierte er an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig.

Insgesamt gaben 27 Firmen unseren Auszubildenden die Gelegenheit, eine Ausbildung zu absolvieren. Den meisten Nachwuchs gab es im Friseurhandwerk mit acht frischgebackenen Friseurinnen sowie bei den Bauten- und Objektbeschichtern mit vier neuen Gesellen und zwei Gesellinnen als Maler und Lackierer. Im Tischlerhandwerk absolvierten fünf Gesellen und eine Gesellin erfolgreich ihre Prüfung.

In seiner Begrüßung ermutigte Glagow die neuen Gesellinnen und Gesellen: „Seien Sie stolz auf Ihre erbrachten Leistungen – und zeigen Sie auch nach außen, wie gut und erfolgreich man sein Leben mit einer dualen Ausbildung im Handwerk gestalten kann. Machen Sie Werbung für eine Ausbildung im Handwerk – der Wirtschaftsmacht von nebenan.“ Ebenso forderte er mit deutlichen Worten in Richtung von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, der als Festredner der Veranstaltung beiwohnte, schnelle Lösungsansätze der Politik für den Fachkräftemangel.

Peines Bürgermeister Klaus Saemann gab den jungen Erwachsenen mit auf den Weg, nach vorn zu blicken und sich nicht auf den bisherigen Leistungen auszuruhen: „Sie haben zwar das grundlegende Handwerkszeug für Ihren Beruf erworben, ab jetzt gilt es aber, dieses während des gesamten Berufslebens zu vermehren.“

In ihrer Rede dankte Schulleiterin Maria Zerhusen besonders den ausbildenden Betrieben. Weiterhin führte sie aus: “Wenn wir unser Arbeitsleben mit einem Haus vergleichen, das jeder sich selbst baut und einrichtet, dann haben Sie mit Ihrem Berufsabschluss für Ihr Haus ein solides Fundament geschaffen. Darauf dürfen Sie sehr stolz sein, aber sich leider nicht ausruhen. Nun gilt es hierauf aufzubauen und weitere Stockwerke für Ihr Haus zu schaffen. Sie sind unser hoffnungsvoller Nachwuchs, unsere Fachkräfte von heute und morgen. Ihre Ausbildungsbetriebe haben Ihnen mit viel Engagement den Weg in den Arbeitsalltag geebnet und so Perspektiven für die Zukunft geschaffen, auch für den Erhalt des eigenen Gewerks. Ich möchte Sie ermutigen, sich neben Ihrem Beruf auch in unserer Gesellschaft und für unsere Demokratie einzusetzen. Durch Ihr Engagement beispielsweise in Vereinen können Sie Ihr eigenes Lebenshaus – und das anderer – mitgestalten.”

Arbeitsminister Hubertus Heil unterstrich in seiner Rede die Vorzüge des dualen Ausbildungssystems und betonte, dass jeder Meister-Abschluss ebenso viel wirtschaftlich wert sei wie ein Master nach dem Studium. „Der Gesellenbrief ist eine Eintrittskarte in den Fachkräftemarkt“, sagte er. Doch wichtig für die Zukunft sei es, sich bewusst zu machen, dass die Gesellschaft an der Schwelle zum digitalen Zeitalter stehe und sich viele Strukturen in Ausbildung und Berufswelt ändern würden.

Abschließend überreichten die Innungsmeister die Gesellenbriefe. Sie ehrten außerdem einige Jung-Gesellen mit Blumen und Geschenken. Die neuen Gesellen im Handwerk sind:

> Ihre Ausbildungsbetriebe haben Ihnen mit viel Engagement den Weg in den Arbeitsalltag geebnet und so Perspektiven für die Zukunft geschaffen.

Bäcker-Innung:
Romy Gefäller, Jenny Mehlin, Tim Merten, Svenja Panzer, Michelle Ramm

Friseur-Innung:
Finja Klingebiel, Geraldine Zoe Kroppenstedt, Laura Leibrock, Marie Lippe, Jacqueline Renner, Chayenne Rimpel, Sophie Spatz, Laura Steinborn.

Kfz-Innung:
Hakan Lacin, Dennis Weber.Maler-Innung:
Oguzhan Anderseck, Michal Dziomba, Lukas Hitschrich, Marko Schmidt, Lars Schuster, Vivien Busse, Philipp Elschner, John Odaudu, Duane Rapmundt, Joshua Elijah Scholz, Lea Schulz.

Metallbau-Innung:
Henry Ganz, Lars Ahrens, Nils Brömer, Nico Reichardt, Ramon-Roberto Rodriguez-Gonzalez, John Marvin Stephens.

Tischler-Innung:
Robin Christoph, Kevin-Kai Klammer, Mascha Sue Pakull, Adrian Seifert, Christian Zipp, Robin Ziroh.

Siegmund Küster

HOLZTECHNIK: „KNIGGE BEIM KUNDEN“

Wieder einmal konnte die Berufsfachschule Holztechnik viel Neues über den erfolgreichen Umgang beim Kunden erfahren.

Herr Behrens von der AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen – gab in seiner Funktion als Kommunikationstrainer unseren Schülern als Berufseinsteiger wichtige Hinweise und Ratschläge. Vielerorts entscheidet sich schon im Praktikum, ob der angehende Auszubildende mit seinen Umgangsformen dem Berufsalltag gewachsen ist. Anhand von konkreten Beispielen aus der Arbeitswelt verdeutlichte Herr Behrens unseren Schülern, dass die Tugenden Pünklichkeit, Freundlichkeit, Höflichkeit und Sauberkeit vom Kunden vorausgesetzt werden. Sie sind die Grundregeln des „guten Tons“. Der Referent konnte seine Zuhörer durch gezielte Fragestellungen mit auf die „Reise“ nehmen und durch seinen lebhaften und engagierten Vortrag die angehenden Tischler zum „Mitfahren“ motivieren. Zum Abschluss erhielt jeder Schüler eine Informationsbroschüre und ein Teilnahme-Zertifikat.

Siegmund Küster

PRÄSENTATION AUF DER ILSEDER JOBBÖRSE

Erstmalig war auch die BBS Peine mit einem Informationsstand in der Ilseder Gebläsehalle vertreten. Unsere Abteilungsleiter Mathias Grau, Frank Kürbs, Erhard Schnieder und Berufsfindungsmarkt- Koordinator Andreas Brunken stellten sich am Mittwoch, den 12.09.18 in der Zeit von 9:00 - 18:00 Uhr den Fragen der Besucher.

Die örtlichen Schulen (Hauptschule, Realschule und Gymnasium) und die Oberschule Söhlde waren mit verschiedenen Klassenverbänden auf der Aus- und Weiterbildungsmesse vertreten.

Siegmund Küster

KLASSENAUSFLUG: TISCHLER PADDELN AUF DER ALLER

Die BFS Holztechnik war für zwei Tage sportlich unterwegs. In Begleitung von Sozialarbeiterin Kathrin Dörhage und Fachpraxislehrer Carsten Weutschihofski ging es mit zwei Schulbussen ins Allerparadies nach Langlingen.

Auf einem etwa 15 km langen Rundkurs auf der Aller konnten die angehenden Tischler entspannt Kanu fahren und die Landschaft genießen. Übernachtet wurde in einem Heuhotel.

Den nächsten Tag verbrachte die Klasse im Freibad Hänigsen. Sprünge vom Zehn-Meter-Turm und ein „Schweinetrog-Rennen“standen auf dem Programm.

Abschließend bemerkte Finn Bendrien zum Ausflug: „Tolles Erlebnis!“

Klasse BFSHTI 181

europaschule IN NIEDERSACHSEN

VORSTELLUNG DES ESTLAND-PROJEKTES „FABRICATING EUROPE“

Im Rahmen der Europawoche erhielt die Fachstufe Holztechnik weiterführende Informationen über den Ablauf eines Auslandspraktikums. So geht Austausch mit unserer Partnerschule in Rakvere mittlerweile schon in die dritte Runde.

Der Schwerpunkt des Vortrages befasst sich mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen in Estland.

Aber auch die Freizeitmöglichkeiten kamen nicht zu kurz. So berichtete der Tischler Tim Artur Siemens über seine Ausflüge nach Tallinn und Helsinki. „ Ganz besonders gut hat mir der Kettensägen-Skulpturen -Kurs auf der Insel Muhu gefallen. Dies war schon ein einmaliges Schulprojekt!“

Siegmund Küster

MULTIMEDIAMOBIL

Die Fortbildung der Fachgruppe Deutsch, die am 11. Und 13.09. 2018 im B001 statt gefunden hat, wurde von Frau Aggour vom multimediamobil Region Südost Niedersachsen angeleitet.

Frau Aggour brachte ihre eigene Technik zur Unterstützung mit und arbeitete mit dem Team Deutsch an zwei Tagen an Erklär-Videos.

Die Angebote des multimediamobils sind umfangreich.

Die Zielgruppe dieser Fortbildung sind wir Kolleginnen und Kollegen in Gruppen von 6-8 Personen. Frau Aggour begleitet dabei sowohl Fachgruppen, die sich in einem Bereich fortbilden wollen, als auch Klassenprojekte für Imagefilme beispielsweise.

Einige Klassen und Fachgruppen haben bereits dieses Angebote genutzt und erfolgreiche Projekte abgeschlossen, andere Kolleginnen und Kollegen kennen das multimedimobil noch nicht.

Die Schulungssoftware, die zum Filmschnitt benutzt wurde, heißt MAGIX Video deluxe 2017, eine Software, die im A203/204, im A120 und im B001 vorhanden ist.

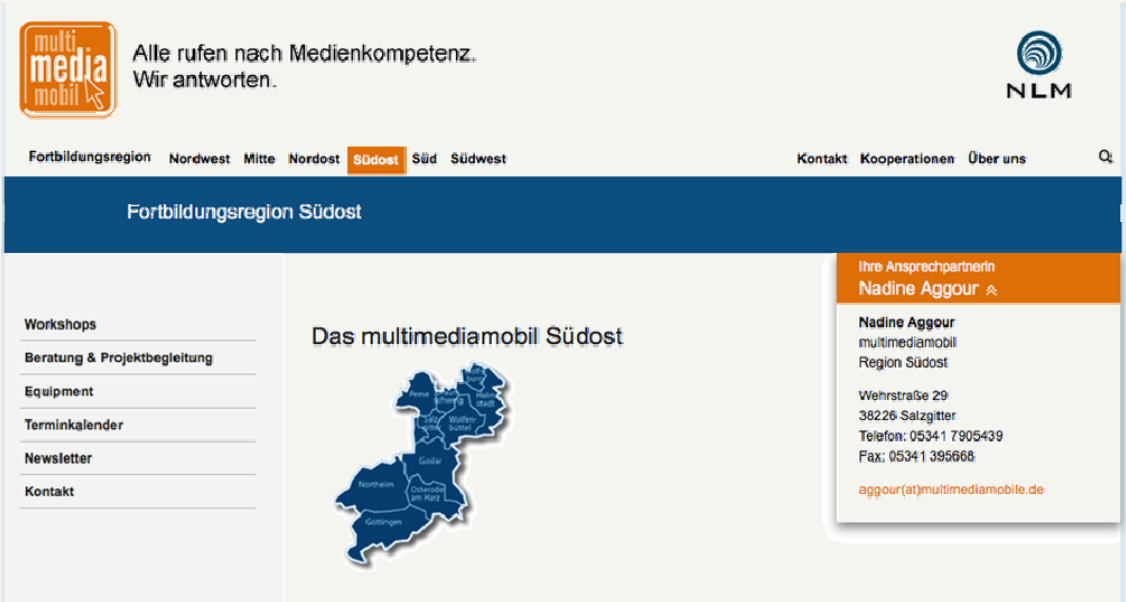
Ein Handbuch zu MAGIX Video deluxe 2017 liegt unter i:/Info/Allgemein/Team Medienkonzeptentwicklung. Dort findet man auch die Handouts zur Fortbildung von Frau Aggour.

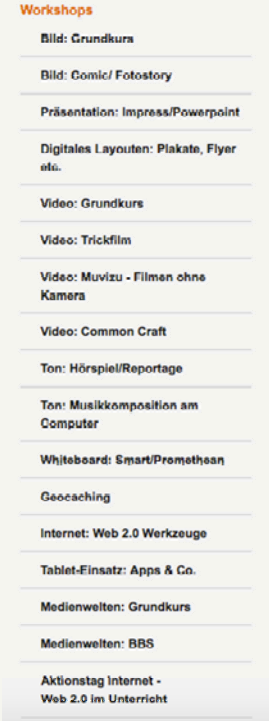
Vielen Dank auch an dieser Stelle für die freundliche und kompetente Unterstützung und Anleitung bei unserer Fortbildung!

Martina Weber

Die **multimediamobile** kommen mit ihren Fortbildungs- und Beratungsangeboten kostenlos direkt in die Schulen und Einrichtungen, bilden vor Ort die Lehrkräfte und die Mitarbeiter/-innen aus und begleiten sie bei der Durchführung von Multimedia-Projekten und Unterrichtsvorhaben.

https://www.multimediamobile.de/suedost.html





ZELTLAGER ELTZE 2018

Unter dem Motto „Überleben in der Wildnis“ wurde von der FSQ 17 eine Klassenfahrt für zwei 5. Klassen der Burgschule Peine geplant und durchgeführt. Es sollten attraktive, vielfältige Spiele und Aktivitäten entwickelt und durchgeführt werden, mit denen die Mädchen und Jungen begeistert werden konnten. Diese sollten dazu beitragen, dass sich die Schüler*innen, sowie die Klassenlehrer*innen untereinander, im außerschulischen Bereich, besser kennenlernen.

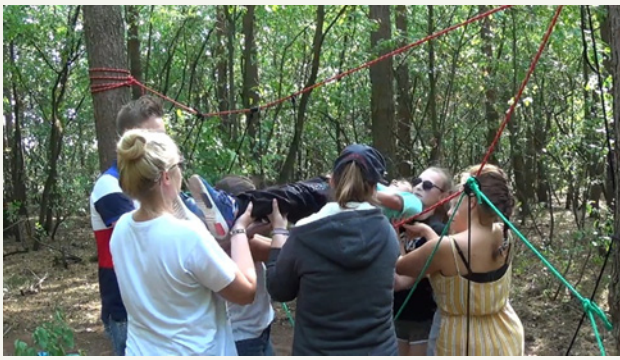
Am Dienstagvormittag reisten die Schüler*innen aufgeregt an und richteten schnell ihre Zelte ein. Anschließend fand eine kleine Kennenlern-Runde statt, an der alle Beteiligten Freude hatten und in Bewegung kamen. Des Weiteren führten wir eine spannende Schatzsuche durch, bei der die Kinder den Zeltplatz erkunden und gemeinsam Aufgaben lösten. Den heißen Temperaturen begegneten wir mit einem spontanen Wasser-Matsch-Spiel, das viel Vergnügen bereitete.

Am Dienstagnachmittag erfolgte dann bei gutem Wetter eine Art der Ortserkundung, bei der es um Schnelligkeit und Teamarbeit ging. Daraufhin spielten wir mit den Schülern und Schülerinnen einige Runden Wikinger Schach. Nach dem Abendessen erfolgte, zu später Stunde, eine aufregende Nachtwanderung mit einem Weg aus LED-Luftballons und kniffligen Rätseln, die es zu lösen galt.

Am Mittwochmorgen bastelte eine Gruppe zusammen mit den Schüler*innen Schiffchen aus Korken und Knetbälle aus Orbeez. Die anderen führten währenddessen theaterpädagogische Spiele in Begleitung von Frau Dörhage durch. Am Nachmittag absolvierten die Schüler*innen einen Erlebnis Parcours, indem sie gemeinsam als Team vier verschiedene Aufgaben lösen mussten. Am Abend veranstalteten wir eine Kinder-Disco, welche der Hit des Tages war und gemeinsam mit einer Geschichte den Abschluss des letzten Abends bildete.

Ein klares Fazit, welches erkennbar war: Gemeinsam hatten wir mit den Schülern und Schülerinnen der Burgschule eine wunderschöne und ereignisreiche Zeit, welche so schnell nicht in Vergessenheit geraten wird.

Klasse FSQ 17



> Es sollten attraktive, vielfältige Spiele und Aktivitäten entwickelt und durchgeführt werden, mit denen die Mädchen und Jungen begeistert werden konnten.

VERKEHRSSICHERHEITSWOCHE 2018

„Wir wollten gerade junge Menschen auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam machen, wenn sie als Führerschein- Erwerber oder Verkehrsteilnehmer unterwegs sind “, beschreiben Kay Schütze und Alexander Wogersien vom Team Mobilität der BBS Peine den Hintergrund für die Verkehrssicherheitstage. So konnten in diesem Jahr rund 60 Einzelveranstaltungen angeboten werden, die mit großem Interesse von den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern aller Schulformen gewählt wurden.

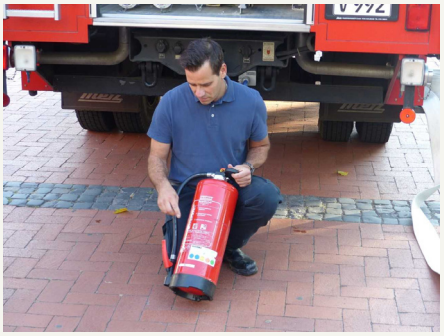
Die Angebotspalette umfasste ein großes Spektrum: Die Polizei Peine war ganzwöchig mit dem Rauschbrillen-Parcour vertreten, der Überschlagssimulator der BBS Peine kam ebenfalls zum Einsatz. In Form von Workshops wurde auf den gefährlichen Einfluss von Drogen und Alkohol im Straßenverkehr und deren strafrechtlichen Konsequenzen hingewiesen, die Unterscheidung von legalen und illegalen Drogen konnte anschaulich vermittelt werden . Unsere jungen Verkehrsteilnehmer nahmen an einem Seh- und Hörtest teil und wurden über die Geschwindigkeitskontrollen der Polizei informiert.

Die Feuerwehr Peine-Vöhrum informierte über ihre Tätigkeitsbereiche und gab wichtige Hinweise zum Thema„Brandschutz“.

Unsere Berufsfachschule Fahrzeugtechnik vermittelte ihr Wissen bei einem „Pannenkurs“: Einen Reifenwechsel, der fachgerechte Einsatz eines Starthilfekabels und die Überprüfung von Motor-Flüssigkeitsständen wurde am einem Kraftfahrzeug praxisnah und anschaulich vermittelt.

Das Team Mobilität möchte sich auf diesem Wege bei allen Unterstützern bedanken und freut sich aufgrund der großen Nachfrage auf die nächste Verkehrssicherheitswoche 2019.

Siegmund Küster



AUFTAKTVERANSTALTUNG DER EUROPAWOCHE

Zum Start der Europawoche der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine war Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) zu Gast in der Aula der IGS Peine. Wie schon zu den Bundestagswahlen kooperierten die beiden Schulen bei der Veranstaltung mit dem Arbeitsminister. Vor etwa 350 Schülerinnen und Schülern des elften und zwölften Jahrgangs der IGS und verschiedenen Klassen der Berufsbildenden Schule stellte sich Bundesarbeits-minister Hubertus Heil, zugleich SPD-Bundestagsabgeordneter aus Peine, den Fragen der Schüler.

In ihrer Begrüßung bedankten sich beide Schulleiterinnen Ulla Pleye (IGS) und Maria Zer-husen (BBS) für den Besuch und machten deutlich, dass an ihren Schulen politische Bildung eine wichtige Rolle spiele. „Wir sind offen und eigenständig und scheuen die Auseinander-setzung mit der Politik nicht", fand Pleye klare Worte. Zerhusen freute sich über die gute Zusammenarbeit beider Schulen und sieht es auch als deren Aufgabe, das politische Bewusstsein zu fördern. Die Jahrgangsstufen 11 und 12 der IGS unter der Leitung von Felix Troschier sowie die Abschlussklasse der Verwaltungsfachangestellten unter der Leitung von Tanja Senhen hatten den Besuch vorbereitet und Fragen ausgearbeitet mit Themen, die die Schüler im Unterricht beschäftigen.

Doch etwas gefiel dem Bundesarbeitsminister nicht so richtig: „Ich kann euch ja gar nicht sehen", rief Hubertus Heil den 350 Schülerinnen und Schülern von der Bühne der großen Aula im Scheinwerferlicht zu. Er schnappte sich sein Mikro und ging schnurstracks auf die Treppen zur Bühne zu, um sich dort mit Giselia Krückemeier, Calvin Burghard (beide Auszubildende zu Verwaltungsfachangestellten) sowie Tim Rygol und Daniel Seifert aus dem zwölften Jahrgang der IGS zu platzieren.

Das Organisationsteam unter der Leitung von Felix Troschier und Ulf Wolters hatte gleich alle Hände voll zu tun. Da die Veranstaltung auch per Video festgehalten wurde, mussten Kameras und Mikros neu platziert und gerichtet werden. Dann konnte es endlich losgehen.

Zu Beginn der Veranstaltung bat Heil darum, ihn nicht als Arbeitsminister zu betrachten. „Heute bin ich einer von euch", sagte er und erntete dafür nicht nur Applaus, sondern zusätzlich erhebliche Sympathiepunkte.

Nach einer kurzen Einführung stiegen die Jugendlichen dann auch ohne Scheu in die Fragen ein. So musste Heil zunächst sich persönlich vorstellen und dann die Frage beantworten, was er denn an seinem Beruf nicht möge. So antwortete er, dass ihm die Arbeit gefalle, obwohl es nur ein „Beruf auf Zeit" sei. „Das Bild der Bundesregierung in der Öffentlichkeit ist im Moment schlecht, das ist schade. Und ich mag nicht, dass manche Abstimmungsprozesse so zäh verlaufen."

Es folgte eine Schnellfragerunde, die Hubertus Heil ein bisschen vorstellen sollte. Auch da punktete er mit seiner lockeren Art. Auf die Frage Pizza oder Pasta antwortete er unter großem Gelächter: „Leider beides, wie man unschwer erkennen kann!"

Die Fragen von Daniel Seifert und Tim Rygol vom der IGS zielten eher auf die politischen Inhalte des Amtes des Arbeitsministers ab.

Heil empfindet die derzeitigen Debatten im Bundestag aufgrund des Mitwirkens der AfD zu populistisch. Es sollte wieder „mehr um inhaltliche Dinge und nicht um gegenseitiges Kritisieren gehen", so Heil. Eine Lanze brach er für die duale Ausbildung. Nicht nur Akademiker, sondern auch andere Fachkräfte werden gebraucht. „Wir brauchen nicht nur Master, sondern auch Meister", so Heil, „um die Herausforderungen der Arbeit, die sich in Zukunft immens verändern wird, zu gewährleisten."

Die Rente möchte er in Zusammenarbeit mit seinen Ministerkollegen flexibler gestalten, was auch bei den unterschiedlichen Anforderungen an Arbeit und Individuen erforderlich ist. „Wenn jemand länger arbeiten möchte, dann solle er das auch tun dürfen", so Heil, „aber in manchen Berufen ist die derzeitige Rentengrenze von 67 nicht mehr leistbar." Auch die Krankenversicherung hält er für reformierbar, das private System trage nicht die Kosten der Infrastruktur, somit ist es für ihn daher sehr unverständlich, warum „gesetzlich Versicherte länger auf einen Termin warten müssen als die Privatversicherten."

Die Fragen der Berufsschüler hingegen zielten eher in Richtung Europapolitik ab. Der Brexit ist für Heil beispielsweise vor allem für Großbritannien eine Katastrophe. Er sehe keine Vorteile, die daraus für das Vereinte Königreich entstehen könnten, sondern vor allem immense wirtschaftliche Nachteile, die auch jetzt schon erkennbar sind. Europa solle sich für die nahe Zukunft wieder große Dinge auf die Fahne schreiben und nicht in kleinen „Kriegsschauplätzen" denken und handeln. Die Flüchtlingskrise zeigt, dass man sich nicht immer einig ist, aber gerade für solche Situationen pragmatischere und schnellere Lösungen bieten müsste. So könnten beispielsweise Zahlungen von den Ländern erfolgen, die sich weigern, Flüchtlinge in ihr Land aufzunehmen.

Die Beziehungen zum Bündnispartner USA sieht er durch Trump kritisch, da der verlässliche Partner der Vergangenheit nicht mehr verlässlich ist. Einen Handelskrieg sieht er aber noch nicht. Bezüglich der EU Wahlen im kommenden Jahr sieht er die Rechtspopulisten nur dann als stärker, wenn die Alternativen fehlen, die bürgerlichen Parteien müssen einfach eine bessere und volksnähere Politik anbieten, so dass keine rechte Alternative benötigt wird.

Zum Schluss bedankte sich Heil für die Einladung und mahnte die Schülerinnen und Schüler, dass sie sich um ihre Demokratie kümmern müssen. „Es ist wichtig, dass sie wählen gehen. Und am besten greifen sie auch aktiv in die Geschehnisse ein, damit wir unsere Demokratie erhalten können! Sie ist nämlich die beste Regierungsform, die wir kennen!

Ulf Wolters mit Auszügen aus der Paz und den Peiner Nachrichten

26. BERUFSFINDUNGSMARKT

Der Berufsfindungsmarkt bietet den Schülerinnen und Schülern der allgemein bildenden Schulen bei der Berufswahl vielfältige Einblicke in die Berufswelt und ermöglicht den Jugendlichen Tätigkeiten in den Berufen hautnah zu erleben. In diesem Jahr findet diese Veranstaltung am 8. November in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr statt.

Zum ersten Mal unterstützt die Allianz für die Region GmbH den Berufsfindungsmarkt, der künftig in das Programm „Berufsorientierung im Landkreis Peine (PEIBO)“ eingebettet ist. Auf dem Berufsfindungsmarkt haben nun noch mehr regionale Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit ihr Angebot an dualen Ausbildungsstellen, dualen Studiengängen und Weiterbildungsmöglichkeiten den über 1.000 Jugendlichen aus dem Peiner Land vorzustellen. Die Sporthalle der BBS Peine ermöglicht Platz für bis zu 60 Aussteller. Sie wird dafür mit professionellen Messeboxen ausgestattet. Anmeldungen für Aussteller sind noch möglich. Interessierte Unternehmen wenden sich dazu direkt an bo-peine@allianz-fuer-die-region.de.

Praktische Orientierungshilfe bei der Berufswahl!

Auszubildende der BBS präsentieren den Jugendlichen an 35 Stationen ihre Ausbildungsberufe. Sie beantworten den über 1.000 Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen Fragen rund um die beruflichen Anforderungen, das Bewerbungsverfahren und den Ausbildungsablauf. In den Lehrwerkstätten, Küchen und Klassenzimmern der BBS erhalten die Jugendlichen vielfältige Einblicke in die Berufswelt. An vielen Stationen können typische Aufgaben im Wunschberuf ausprobiert werden.

In enger Zusammenarbeit mit Frau Ludewig-Schulz (Fachberatung BO, Nds. Landesschulbehörde) und den Kolleginnen und Kollegen der allgemeinbildenden Schulen werden die Gastschüler auf die Messe vorbereitet. An den Schulen werden im Vorfeld Erkundungsbögen erarbeitet und Bewerbungsunterlagen erstellt. „Diese Zusammenarbeit ist davon geprägt, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler mit all ihren Stärken und Schwächen kennen und ihre Bedürfnisse und Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule zum Beruf fest im Blick haben.“ sagt Andreas Brunken von der BBS Peine.

Ausbildungsmesse

Zahlreiche Ausbildungsbetriebe aus dem Handwerk, Verwaltung, sozialen Berufen und Industrie nutzen den Berufsfindungsmarkt, um sich vor den Jugendlichen aller Bildungsabschlüsse als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Die Jugendlichen können hier die Chance wahrnehmen und sich als potenzielle Bewerberinnen bzw. Bewerbern vorstellen.

Berufsberatung und -vermittlung

Ein weiterer zentraler Anlaufpunkt ist der Stand von der Agentur für Arbeit. Hier informieren sich die Jugendlichen über offene Ausbildungsstellen.
Weitere Unterstützung bei der Berufsorientierung und Berufsfindung erhalten die Schülerinnen und Schüler bei den Ständen des Pro-Aktiv-Centers, des Jobcenters, der Oskar-Kämmer-Schule und der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH.

Bewerbungsmappen-Check

Ihre Bewerbungsunterlagen können die Schülerinnen und Schüler professionell durch die Agentur für Arbeit und dem Pro-Aktiv-Center checken lassen. Hier gibt es eine fundierte Rückmeldung und Hilfestellung zu bereits erstellten Bewerbungsunterlagen.

Weitere Informationen unter https://www.allianz-fuer-die-region.de/bildung/peibo.

Andreas Brunken

Partner

ALLIANZ FÜR DIE REGION
Wirtschaft beginnt mit Wir

Förderer

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Peine

Landkreis Peine

Volksbank BraWo

Berufsbildende Schulen des Landkreises Peine

BBS PEINE

Pelikanstraße 12
31228 Peine

Telefon: 05171 9404
Telefax: 05171 940666
E-Mail: info@bbs-peine.de

- Berufsorientierung und Berufsfindung
- Schulentwicklung und Jahresplanung
- Europaschule/ Internationalisierung
- Gesundheitsvorsorge
- Beratung und Prävention
- Mobilität
- Nachhaltigkeit

UNSERE SCHULE

Wir bieten für unsere Schülerinnen und Schüler ein landkreisspezifisches und bedarfsgerechtes berufliches Bildungsangebot. Somit unterstützen wir nachhaltig die wirtschaftlichen und sozialen Prozesse bzw. deren Entwicklung im Landkreis Peine.

Unsere zukunftsorientierte Bildungsarbeit umfasst vielfältige Aus- und Weiterbildungen im kaufmännisch-verwaltenden, gewerblich-technischen, verbrauchswirtschaftlichen, sozialpädagogischen und pflegerischen sowie medizinischen Bereich.

Wir sehen unseren Bildungsauftrag darin, unsere Schülerinnen und Schüler professionell in ihren fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen zu fördern, um sie so bestmöglich auf ihre berufliche und private Zukunft vorzubereiten. Wir stellen uns in unserer zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung den daraus resultierenden didaktischen und methodischen Anforderungen.

Wir ermöglichen unterschiedliche berufliche, berufsbezogene und schulische Abschlüsse sowie beruflich relevante Zusatzqualifikationen.

Wir legen Wert auf eine fundierte fachliche Ausbildung und die Vertiefung der allgemeinen Bildung, besonders in den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), Nachhaltigkeit und Internationalisierung.
Als Europaschule legen wir daher unser Augenmerk auf ein europaorientiertes und interkulturelles Lernangebot. Wir fördern die Begegnung und den Dialog mit anderen Ländern und Kulturen.

Unser Umgang miteinander ist geprägt von Toleranz, gegenseitigem Respekt, Gewaltfreiheit und Ehrlichkeit. Wir unterstützen interkulturelle Austausche und sehen Vielfalt als Bereicherung an.

Wir bieten eine berufsnahe Vermittlung von Kenntnissen durch eine moderne, technische Ausstattung und qualifizierte Lehrkräfte, die sich ständig weiterbilden.